

BEOBACHTEN

01

ENTWURFSWERKSTATT GOHRISCH

RAUM GESTALTEN, NATUR ERLEBEN

BEOBACHTEN

01

ENTWURFSWERKSTATT GOHRISCH

RAUM GESTALTEN, NATUR ERLEBEN

Impressum

Projektinitiatoren
Theodor Böll, Ansgar Rieger, Silvia Malcovati, Vivien Nowak

Lehrende
Silvia Malcovati, Vivien Nowak, Lennard Dose, Michael Rosin

Kooperationspartner
Henry Nold - Eigentümer Burg Schöna
Jens Seidel - Geschäftsführer Mondhaus Natur & Entwicklung
KG, Darmstadt / Betreiber Burg Schöna
Ansgar Rieger - Verwalter Burg Schöna
Uwe Kunze - Architekturbüro Kunze

mit Unterstützung von
Kay Eisert - Ehrenamtlicher Bürgermeister Gemeinde Gohrisch
Sven-Erik Hitzer - Bio- und Nationalpark Refugium Schmilka
Uwe Jahr - Sächsische Sandsteinwerke
Thomas Leonhardi - Zimmerei Thomas Leonhardi e.K.
Hartmut Schippers - Forstbezirk Neustadt, Revier 12 Gohrisch

Studierende
Luka Arndt, Edgar Blasejczek, Olga Born, Caroline Brand, Matteo Chiarelli, Mik Dankou, Jakob Dörre, Annika Duwe, Dennis Garcaliuc, Paola Gurzi, Lena Gößinger, Max Hellfritsch, Fiona Holm, Ioannis Karadoulamas, Maarten Kelpin, Alina Krits, Nicole Rommel, Jeremy Schiemann, Victor Schindler, Fina Spier, Jean-Paul Schirmann, Luka Studt, Leonardo Wittmer

Wir bedanken uns bei allen, die auf unterschiedliche Weise zur Realisierung der Entwurfswerkstatt Gohrisch und der Broschüren beigetragen haben.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Herausgeber unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Nennung der Quellen und Urheber erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen. Die Herausgeber stehen im Falle von Urheberrechtsverletzungen zur Verfügung.

Raum gestalten, Natur erleben
ENTWURFSWERKSTATT GOHRISCH
01 - BEOBACHTEN

Potsdam 2026

FH;P Fachhochschule Potsdam
University of Applied Sciences

Burg Schöna

Sächsische SANDSTEINWERKE

Schmilka
BIO · NATIONALPARK · REFUGIUM

Sachsenforst

Zimmerei
THOMAS
LEONHARDT

Paletten- und Sägewerk Bielatal

Inhalt

9	Einleitung
11	Alina Krits
17	Annika Duwe
23	Dennis Garcaliuc
29	Edgar Basejezak
35	Fina Spier
41	Fiona Holm
47	Jakob Dörre
53	Jeremy Schiemann
59	Lena Gößinger
65	Luka Studt
70	Maarten Kelpin
77	Nicole Rommel
83	Olga Born
89	Victor Schindler
95	Lennard Dose

Einleitung

Ausgangspunkt für die Zeichenbroschüre war die phänomenologische Beobachtung des Ortes und seiner Umgebung. Gemeint ist damit eine persönliche und individuelle Erfahrung, die sich aus dem Zusammenspiel natürlicher und kultureller Ereignisse ergibt. Ziel war es über das reine Betrachten hinauszugehen und mit der Umgebung in einen Austausch zu treten

Dabei stellten wir grundlegende Fragen:.

Wie verändert sich die Umgebung im Verlauf der Beobachtung?

Wie verändert sich die beobachtende Person selbst?

Wir beobachteten den Wald mit seiner Vegetation, dem Gestein, den Tieren, die Menschen in ihren Siedlungen, ihren Häusern, der Geschichte und der Kultur und ebenso verschafften wir uns eine Übersicht über regionale Baustoffe.

Entsprechend vielschichtig waren die eingesetzten Methoden. Entsprechend vielschichtig waren die angewandten Methoden. Persönliche Notizen hielten erste Eindrücke fest, Skizzen und Zeichnungen entstanden mit Feder, Pinsel, Tusche und Aquarell. Darüber hinaus wurden zahlreiche Fotografien aufgenommen, von denen eine Auswahl in diesem Katalog zu sehen ist.

Am ersten Tag starteten wir in Wandergarderobe mit Zeichenmaterial ausgestattet und versuchten uns beim Spazieren gehen von unserer Neugierde treiben zu lassen. Dabei sind viele kleine Skizzenstudien entstanden.

Am zweiten Tag wanderten wir ins Gebirge und zeichneten eine große Perspektive.

Die Auseinandersetzung mit den beläufig entstandenen Fotografien erfolgte schließlich nach unser Rückkehr nach Potsdam.

Von jeder teilnehmenden Person ist zudem ein kurzer Erfahrungsbericht entstanden, in dem persönliche Gedanken und Wahrnehmungen des Ortes festgehalten sind. Diese Texte bilden jeweils den Ausgangspunkt der folgenden Betrachtungen.

Dieser Katalog versthet sich nicht als Ortsanalyse und erhebt nicht den Anspruch abschließende Antworten zu geben. Vielmehr dokumentiert er individuelle Annäherungen und Erfahrungen, als Ergebnis der Wechselwirkung zwischen dem eigenen Ich-in-der-Welt-Sein und einem Ort, der sich als Gefüge aus Phänomenen zeigt.





























































